

Ade „trenne nie st, denn es tut ihm weh“

Die neue deutsche Rechtschreibung

MARIANNE ZAPPEN-THOMSON
University of Namibia

Am 1. August 2006 trat die reformierte Reform der deutschen Rechtschreibung in Schulen und Behörden in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Da weder der namibianische noch der südafrikanische Schwanz mit dem deutschen Hund wedeln kann, sollten auch wir als Lehrende uns sehr schnell mit den neuen Regeln vertraut machen.

Bis es zu der Reform der Reform kam, vergingen Jahrzehnte. Schon 1980 wurde der Internationale Arbeitskreis für Rechtschreibreform (IAR) gegründet und mit Germanisten aus der BRD, der DDR, aus Österreich und aus der Schweiz besetzt. 1987 erteilt die Kultusministerkonferenz (KMK) dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim den Auftrag, in Abstimmung mit der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden ein neues Regelwerk zu entwerfen. Der IAR legt 1992 einen international abgestimmten Vorschlag genannt „Deutsche Rechtschreibung – Vorschläge zur ihrer Neuregelung“ vor. Die Vorlage wird überarbeitet, u.a. wird der Vorschlag, die Substantivkleinschreibung einzuführen, rückgängig gemacht. 1995 beschließt die KMK die Neuregelung zum 1. August 1998 einzuführen und zwar mit einer Übergangsphase bis 2004/2005. Während einige Bundesländer schon mit Schulbeginn 1996/97 die neuen Regeln im Unterricht einführen, unterzeichnen etwa 100 Schriftsteller und Wissenschaftler die „Frankfurter Erklärung“, die einen Stopp der Reform verlangt. Der Streit um die Reform beginnt. Am 14. Juli 1998 erklärt das Bundesverfassungsgericht die Einführung der neuen Rechtschreibung für verfassungsgemäß. Alte Schreibweisen werden in den Schulen nicht als Fehler gewertet, gelten aber als überholt. Doch damit verstummt die Kritik keineswegs. Als Reaktion wird 2004 der „Rat für deutsche Rechtschreibung“ ins Leben gerufen, dessen Aufgabe es ist, die Rechtschreibung in ihrer Entwicklung zu beobachten und begründete Vorschläge zur Anpassung zu erarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Klärung von Zweifelsfällen. Im Februar 2006 hat der Rat Änderungsvorschläge vorgelegt, die am 2. März von den zuständigen staatlichen Stellen übernommen wurden und nun als Grundlage für den Schulunterricht gelten. Bis Ende 2007 wird die alte Schreibung nicht als Fehler gewertet.

Hier soll nun auf die wichtigsten neuen Regeln kurz eingegangen werden. Anspruch auf Vollständigkeit wird keiner erhoben. Eher empfehle ich die Anschaffung des neuen Duden, der am 22. Juli 2006 erschienen ist und dem Leser nun auch die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibweise farblich zu erkennen gibt. Dr. Matthias Wernke, Leiter der Dudenredaktion äußert sich in einem Interview dazu wie folgt:

Das Besondere am neuen Duden ist die Duden-Empfehlung. Sie wird in allen Fällen gegeben, in denen die neue Rechtschreibung für ein Wort mehrere Schreibweisen zulässt. Erkennbar ist sie an der gelben Unterlegung. Wer sich an die Empfehlungen der Dudenredaktion hält, stellt eine einheitliche Rechtschreibung sicher und muss sich nicht selbst die Mühe machen, eigene Festlegungen zu treffen.

(http://www.duden.de/index2.html?neue_rechtschreibung/geschichte/geschichte1.html)

Interessant ist, dass es eine Reihe von kann-Vorschlägen gibt, somit ist dem Schreiber freigestellt, sich für die eine oder andere Schreibweise zu entscheiden. Rot gedruckt sind alle Schreibweisen, die gegenüber der alten Rechtschreibung geändert sind. Gelb unterlegt ist die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibweise.



Getrennt- und Zusammenschreibung	
Regeln	Beispiele
Verbindungen mit dem Hilfsverb <i>sein</i> werden grundsätzlich getrennt geschrieben.	<i>an sein, auf sein, beisammen sein, dabei sein, fertig sein, vorbei sein, zufrieden sein</i> u.a.
Verbindungen aus einem Nomen und einem Verb werden in der Regel getrennt geschrieben.	Nach dem Muster <i>Auto fahren, Klavier spielen</i> schreibt man jetzt auch <i>Rad fahren, Hof halten, Kegel schieben, Maschine schreiben</i> u.a. Zusammengeschrieben wird weiterhin bei Verbindungen, in denen das Nomen verblasst ist: <i>stattfinden</i> (die Sitzung findet statt), <i>teilnehmen</i> (sie nahm daran teil) u.a. Bilden Nomen und Verb eine untrennbare Zusammensetzung, bleibt es ebenfalls bei der Zusammenschreibung:

	<i>nachtwandeln</i> (er nachtwandelt), <i>schlussfolgern</i> (sie schlussfolgerte) u.a.
Verbindungen aus einem Verb im Infinitiv und einem zweiten Verb werden im Allgemeinen getrennt geschrieben.	Man schreibt also <i>tanzen lernen</i> , <i>lesen üben</i> , <i>baden gehe</i> , <i>spazieren fahren</i> u.a. Werden Verbindungen mit <i>bleiben</i> oder <i>lassen</i> in übertragener Bedeutung gebraucht, ist auch die Zusammenschreibung möglich: wegen schlechter Noten <i>sitzen bleiben/sitzenbleiben</i> , den Hut <i>liegen lassen/liegenlassen</i> u.a. Dasselbe gilt für <i>kennen lernen /kennenlernen</i> .
Verbindungen aus einem Adjektiv und einem Verb werden getrennt oder zusammengeschrieben, wenn ein einfaches Adjektiv das Ergebnis eines Vorgangs bezeichnet. Man schreibt zusammen, wenn eine neue Gesamtbedeutung vorliegt. In den übrigen Fällen wird getrennt geschrieben.	Man schreibt also: <ul style="list-style-type: none"> - den Teller <i>leer essen</i> oder <i>leeressen</i>, die Zwiebeln <i>klein schneiden</i> oder <i>kleinschneiden</i>, das Haar <i>blond färben</i> oder <i>blondfärben</i> u.a. - den Angeklagten <i>freisprechen</i>, seine Gegner <i>kaltstellen</i>, im Beruf <i>kurztreten/kürzertreten</i> u.a. - <i>auswendig lernen</i>, <i>ohnmächtig werden</i>, <i>parallel verlaufen</i>, <i>schief ansehen</i> u.a.
Verbindungen mit einem adjektivisch gebrauchten Partizip als zweitem Bestandteil können jetzt getrennt oder zusammengeschrieben werden.	Man kann also schreiben: <i>Aufsicht führend</i> oder <i>aufsichtführend</i> , <i>Erdöl exportierend</i> oder <i>erdölexportierend</i> , <i>Gewinn bringend</i> oder <i>gewinnbringend</i> , <i>allein erziehende</i> oder <i>alleinerziehende</i> Mütter, die <i>allein Erziehenden</i> oder <i>Alleinerziehenden</i> , <i>gut bezahlte</i> oder <i>gutbezahlte</i> Fachkräfte, im <i>klein Gedruckten</i> oder <i>Kleingedruckten</i> u.a. In Fällen wie den folgenden darf aber aus grammatischen Gründen entweder nur getrennt oder nur zusammengeschrieben werden: <i>ausschlaggebend</i> (= den Ausschlag gebend); <i>millieubedingt</i> (= durch das Milieu bedingt); <i>eine großen Gewinn bringende Geldanlage</i> ; <i>eine äußerst gewinnbringende</i> , [noch] <i>gewinnbringendere Geldanlage</i> ; <i>Fachkräfte sind besonders gut bezahlt</i> .
Getrennt- oder Zusammenschreibung gilt neu auch für Verbindungen mit einem	Jetzt kann man demnach schreiben: <i>allgemein gültig</i> oder <i>allgemeingültig</i> ,

einfachen ungebeugten Adjektiv.	<i>schwer krank</i> oder <i>schwerkrank</i> , <i>leicht verdaulich</i> oder <i>leichtverdaulich</i> u.a.
Zusammen- oder Getrenntschreibung gilt jetzt für zahlreiche feste Verbindungen aus einer Präposition und einem (verblassten) Nomen.	<i>außerstande</i> oder <i>außer Stande</i> (sein), <i>infrage</i> oder <i>in Frage</i> (kommen), <i>zugrunde</i> oder <i>zu Grunde</i> (legen), <i>zuwege</i> oder <i>zu Wege</i> (bringen); <i>anstelle</i> oder <i>an Stelle</i> , <i>aufgrund</i> oder <i>auf Grund</i> , <i>mithilfe</i> oder <i>mit Hilfe</i> , <i>zugunsten</i> oder <i>zu Gunsten</i> , <i>zulasten</i> oder <i>zu Lasten</i> u.a.
Verbindungen mit <i>irgend</i> werden jetzt in der Regel zusammengeschrieben.	Wie schon früher <i>irgendein</i> , <i>irgendwie</i> u.a. schreibt man jetzt auch <i>irgendetwas</i> und <i>irgendjemand</i> . Aber: Wenn der zweite Bestandteil erweitert ist, bleibt es bei der Getrenntschreibung: <i>irgend so ein</i> , <i>irgend so etwas</i> u.a.
Groß- und Kleinschreibung	
Nomen, die mit Präpositionen ein festes Gefüge bilden, aber mit diesen nicht zusammengeschrieben werden, schreibt man groß.	Man schreibt jetzt als <i>in Bezug auf</i> wie bisher schon <i>mit Bezug auf</i> . Ebenso: <i>außer Acht lassen</i> , <i>sich in Acht nehmen</i> u.a.
Nomen, die mit Verben ein festes Gefüge bilden, aber nicht mit diesen zusammengeschrieben werden, schreibt man groß.	Man schreibt jetzt also <i>Rad fahren</i> , <i>Hof halten</i> , <i>Diät leben</i> , <i>Diät halten</i> , <i>Maschine schreiben</i> , <i>Kegel schieben</i> , <i>jemandem Angst (und Bange) machen</i> , <i>sein Eigen nennen</i> , <i>Schuld haben</i> , <i>jemandem Schuld geben</i> . Aber: In Verbindung mit den Verben <i>sein</i> , <i>bleiben</i> oder <i>werden</i> gelten Wörter wie <i>angst</i> , <i>bange</i> , <i>schuld</i> u.a. nicht mehr als Nomen und werden deshalb wie bisher kleingeschrieben: <i>Mir ist angst [und bange]</i> ; <i>du bleibst schuld daran</i> ; <i>ihr wird angst</i> u.a.
Nominalisierte Ordnungszahlen werden großgeschrieben.	Man schreibt jetzt also <i>als Erstes</i> , <i>die Rechte Dritter</i> , <i>als Dritter an der Reihe sein</i> , <i>wie kein Zweiter arbeiten</i> u.a.
Nominalisierte Adjektive, die Bestandteile fester Wendungen sind, werden – unabhängig vom eigentlichen oder übertragenen Gebrauch des Adjektivs – großgeschrieben.	Man schreibt jetzt also <i>im Argen liegen</i> , <i>zum Besten geben/halten</i> , <i>im Dunkeln bleiben/tappen</i> , <i>auf dem Laufenden halten</i> , <i>sich über etwas im Klaren sein</i> , <i>auf dem Trockenen sitzen</i> u.a.

	<p>Es bleibt aber bei <i>von fern, von klein auf, über kurz oder lang, gegen bar, durch dick und dünn</i> u.a.</p> <p>Groß schreibt man außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachbezeichnungen in Verbindung mit Präpositionen: <i>ein Referat auf Französisch halten; ein in Englisch abgefasster Brief</i> u.a.; - Tageszeiten in Verbindung mit (vor)gestern, heute, (über)morgen: <i>gestern/heute/morgen Abend vorgestern Nachmittag</i> u.a.
<p>In festen Wortverbindungen aus einem Adjektiv und einem Nomen wird das Adjektiv im Normalfall kleingeschrieben, sofern es sich nicht um einen Eigennamen handelt.</p>	<p>Man schreibt wie bisher <i>die schwarze Liste, der erste Spatenstich, die goldene Hochzeit</i> u.a. Wenn jedoch hervorgehoben werden soll, dass die Wortverbindung mit einer neuen (übertragenen) Gesamtbedeutung gebraucht wird, ist – wie schon früher in einigen Fällen – auch die Großschreibung des Adjektivs möglich; <i>das schwarze/ Schwarze Brett</i> (Anschlagtafel), <i>der letzte/ Letzte Wille</i> (Testament) u.a.</p> <p>In einigen Fachsprachen ist es üblich, auch Gattungsbezeichnungen und Begriffseinheiten wie Eigennamen zu behandeln: <i>das Fleißige Lieschen</i> (eine Pflanzenart), <i>die Schwarze Witwe</i> (eine Spinnenart), <i>die Erste Hilfe</i> (Laienhilfe bei Unglücksfällen) u.a.</p>
<p>Werden aus Personennamen Adjektive auf -isch oder -sch gebildet, schreibt man diese in der Regel klein.</p>	<p>Man schreibt jetzt also <i>goethesche/ goethische Gedichte</i> (Gedichte von Goethe oder Gedichte in der Art Goethes), <i>das ohmsche Gesetz, der ohmsche Widerstand, freudsche Schriften</i> u.a.</p> <p>Wahlweise kann auch mit Apostroph geschrieben werden (dann mit großem Anfangsbuchstaben): <i>Goethe'sche Epik, die Heine'sche Ironie</i> u.a. Aber wie bisher: <i>eulenspiegelhafte Possen, eine kafkaeske Stimmung, die Schweizer Berge</i> u.a.</p>
<p>Die Anredepronomen <i>du</i> und <i>ihr</i> sowie die besitzanzeigenden Pronomen <i>dein</i> und <i>euer</i> können jetzt auch in Briefen grundsätzliche kleingeschrieben werden.</p>	<p>Wenn <i>du/ Du</i> willst, komme ich Freitag. Was ist <i>dir/ Dir</i> denn passiert? Mir gefällt <i>dein/ Dein</i> neues Auto. Natürlich seid <i>ihr/ Ihr</i> willkommen.</p>

Die Großschreibung ist nur noch für die Höflichkeitsanredeformen <i>Sie</i> und <i>Ihr</i> obligatorisch.	Ich gratuliere <i>euch/ Euch</i> zum Jubiläum. Akzeptieren <i>Sie</i> unseren Vorschlag? Wir bedanken uns für <i>Ihr</i> Angebot und wünschen <i>Ihnen</i> ein schönes Wochenende.
Laut-Buchstaben-Zuordnung	
ß nach kurzem (betontem) Vokal wird durch <i>ss</i> ersetzt.	Man schreibt jetzt <i>Fass, Biss, Stress, Missverständnis, Boss, Fluss</i> ; <i>sie muss</i> (zu: müssen), <i>er hasst</i> (zu: hassen) u.a. Statt <i>daß</i> schreibt man jetzt <i>dass</i> .
Eine größere Zahl von Einzelwörtern wird dem so genannten Stamprinzip angeglichen, ein Wort folgt in der Schreibung dem Wort oder der Wortform, dem bzw. der es zugeordnet werden kann.	Man schreibt jetzt <i>Ass</i> wegen <i>des Asses</i> , <i>die Asse</i> , <i>Tipp</i> wegen <i>tippen</i> , <i>Gämse</i> wegen <i>Gams</i> , <i>nummerieren</i> wegen <i>Nummer</i> , <i>platzieren</i> wegen <i>Platz</i> u.a. Es bleibt aber bei <i>fit</i> und <i>Top</i> .
Treffen in Zusammensetzungen drei gleiche Buchstaben aufeinander, bleiben alle erhalten.	Man schreibt jetzt <i>Bestellliste, Schifffahrt, Kaffeeernte, Teeei, Hawaiiinseln</i> u.a. Es bleibt bei <i>dennoch, Drittel</i> und <i>Mittag</i> . Beachte: Wer unschöne oder unübersichtliche Schriftbilder vermeiden will, kann auch mit Bindestrich schreiben: <i>Auspuff-Flamme, Tee-Ei</i> .
Das <i>ph</i> kann in <i>phon, phot</i> und <i>graph</i> und in einigen Einzelfällen durch <i>f</i> ersetzt werden; neben <i>-tial</i> und <i>-tiell</i> sind in einigen Fällen auch <i>-zial</i> und <i>-ziell</i> möglich, wenn es ein verwandtes Wort mit <i>z</i> gibt. Vereinzelt können <i>gh, rh, th</i> zu <i>g, r, t</i> werden.	Man kann jetzt schreiben: <i>Diktafon</i> oder <i>Diktaphon, Fotometrie</i> oder <i>Photometrie, Geografie</i> oder <i>Geographie, Delfin</i> oder <i>Delphin, Differenzial</i> oder <i>Differential, essenziell</i> oder <i>essentiell, substanzial</i> oder <i>substantiell; Spagetti</i> oder <i>Spaghetti, Katarr</i> oder <i>Katarrh, Panter</i> oder <i>Panther, Tunfisch</i> oder <i>Thunfisch</i> . Ansonsten bleibt die Schreibung der Fremdwörter im Wesentlichen unverändert. Man schreibt also weiterhin <i>Philosophie, Rhetorik, Rheuma, Apotheke, Strophe, Diskothek, Leichtathletik, Mathematik, Theater</i> u.a.
Zeichensetzung	
Zwischen Hauptsätzen, die mit <i>und/oder</i> verbunden sind, ist das Komma freigestellt.	<i>Sie spielte auf dem Klavier[,] und er sang dazu. Kommst du mit[,] oder hast du schon was vor?</i>

<p>Infinitiv- und Partizipgruppen können zur Verdeutlichung der Satzgliederung durch ein Komma abgetrennt bzw. zwischen Kommas eingeschlossen werden.</p>	<p><i>Sie nahm sich vor[,] ihre Eltern zu besuchen. Die Unfallursache festzustellen[,] ist für die Polizei oft schwierig. Unfähig[,] etwas zu sagen[,] saß er da. Ein Glas in der Hand haltend[,] stand er in der Tür. Sie sank[,] zu Tode erschreckt[,] auf das Sofa.</i></p>
<p>Ein einfaches oder paariges Komma muss jedoch stehen, wenn die Infinitivgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit <i>um, ohne, [an]statt, als</i> oder <i>außer</i> eingeleitet wird, - von einem Nomen, einem Verweiswort oder einem Wort mit Platzhalterfunktion abhängig ist, das im übergeordneten Hauptsatz steht. 	<p><i>Sie gingen, ohne sich vom Gastgeber zu verabschieden. Etwas Besseres, als eine Reise zu gewinnen, konnte mir nicht passieren. Sein Ziel, das Rauchen aufzugeben, wird er nicht erreichen. Sie hat nur den Wunsch, wieder gesund zu werden. Sie erinnerte ihn daran, die Post zu holen. Berühmt zu werden, das hatte er schon als Kind gehofft. Wir haben es bisher nicht bereut, uns selbstständig gemacht zu haben. Meine Freundin hasst es, früh aufzustehen.</i></p>
<p>Der Apostroph darf auch gebraucht werden, um die Grundform eines Personennamens von der Genetivendung -s abzuheben.</p>	<p><i>Rudis Grilltreff oder Rudi's Grilltreff Königs Videothek oder König's Videothek</i></p>
<h3>Schreibung mit Bindestrich</h3>	
<p>In Zusammensetzungen werden Zahlen, die in Ziffern geschrieben werden, mit einem Bindestrich vom Rest des Wortes abgehoben.</p>	<p>Man schreibt jetzt also <i>8-Achser, 5-Eck, 16-Ender, 100-prozentig, 2-jährig, 4-Jährige, 6-monatlich, 14-tägig, 8-Zylinder</i> u.a. Wie bisher steht jedoch kein Bindestrich, wenn die Ziffer mit einer Nachsilbe verbunden ist. Es bleibt also bei <i>68er, 100stel, 100%ig, 15er</i> u.a. Aber in Zusammensetzungen: <i>68er-Generation, 15er-Schlüssel</i> u.a.</p>
<p>Ein Bindestrich kann gesetzt werden, um einzelne Bestandteile einer Zusammensetzung hervorzuheben, wenn unübersichtliche Zusammensetzungen deutlicher gegliedert werden sollen, und ein Aufeinandertreffen von drei gleichen Buchstaben.</p>	<p>Man schreibt also <i>Ichsucht</i> oder <i>Ich-Sucht, Sollstärke</i> oder <i>Soll-Stärke, Lottoannahmestelle</i> oder <i>Lotto-Annahmestelle, Schiffahrt</i> oder <i>Schiff-Fahrt, Auspuffflamme</i> oder <i>Auspuff-Flamme, Teeernte</i> oder <i>Tee-Ernte</i> u.a.</p>
<p>Mehrgliedrige Wörter aus dem Englischen werden zusammen- oder mit Bindestrich geschrieben, wenn der erste Bestandteil ein Nomen oder ein Verb ist.</p>	<p>Man schreibt jetzt also: <i>Assessmentcenter</i> oder <i>Assessment-Center, Blackout</i> oder <i>Black-out, Centrecourt</i> oder <i>Centre-Court, Handout</i> oder <i>Hand-out, Desk-</i></p>

	<i>toppublishing</i> oder <i>Desktop-Publishing</i> , <i>Feedback</i> oder <i>Feed-back</i> , <i>Layout</i> oder <i>Lay-out</i> , <i>Midlifecrisis</i> oder <i>Midlife-Crisis</i> , <i>Shoppingcenter</i> oder <i>Shopping-Center</i> u.a.
Worttrennung am Zeilenende	
Die Buchstabenfolge <i>st</i> wird jetzt genauso getrennt wie <i>sp</i> .	<i>Wes-te</i> , <i>Küs-te</i> , <i>ros-ten</i> , <i>meis-tens</i> , <i>bedeutendes-te</i> u.a.
Die Buchstabenverbindung <i>ck</i> bleibt – wie <i>ch</i> und <i>sch</i> – neu ungetrennt.	<i>De-ckel</i> , <i>Zu-cker</i> , <i>ba-cken</i> , <i>tro-cken</i> u.a.
In Fremdwörtern werden Verbindungen aus Konsonant + <i>l</i> , <i>n</i> oder <i>r</i> entweder vor dem letzten Konsonanten getrennt, oder sie kommen ungetrennt auf die neue Zeile.	<i>nob-le</i> oder <i>no-ble</i> , <i>Zyk-lus</i> oder <i>Zy-klus</i> , <i>Sig-nal</i> oder <i>Si-gnal</i> , <i>mag-netisch</i> oder <i>ma-gnetisch</i> , <i>Feb-ruar</i> oder <i>Fe-bruar</i> , <i>integ-rieren</i> oder <i>inte-grieren</i> u.a.
Deutsche Wörter oder Fremdwörter, die nicht mehr als Zusammensetzungen erkannt oder empfunden werden, können nach Sprechsilben oder nach Sprachsilben getrennt werden.	<i>hi-nab</i> oder <i>hin-ab</i> , <i>wa-rum</i> oder <i>war-um</i> , <i>ei-nander</i> oder <i>ein-ander</i> , <i>Mai-nau</i> oder <i>Main-au</i> , <i>Helikop-ter</i> oder <i>Heliko-pter</i> , <i>Pä-dagogik</i> oder <i>Päd-agogik</i> , <i>inte-ressant</i> oder <i>inter-essant</i> u.a.

Hier soll nicht über Sinn und Zweck, Vor- oder Nachteil der Reform geurteilt, sondern einfach informiert werden. Vielleicht findet sich ja für eine weitere Ausgabe des *eDUSA* eine Lehrkraft, die die Bedeutung der Reform für die Lernenden, ob für DaF oder DaM, im südlichen Afrika beleuchten möchte.

Literaturangaben

Duden – Die deutsche Rechtschreibung ab 01. August 2006 – kurz gefasst. Herausgegeben von der Dudenredaktion. © Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim, 2006

Wernke, Matthias 2006. Interview.

http://www.duden.de/index2.html?neue_rechtschreibung/geschichte/geschichte1.html

Die Geschichte der Rechtschreibung. Von heute bis zur Teilung in Ausgabe Ost und Ausgabe West nach 1945

http://www.duden.de/index2.html?neue_rechtschreibung/geschichte/geschichte1.html